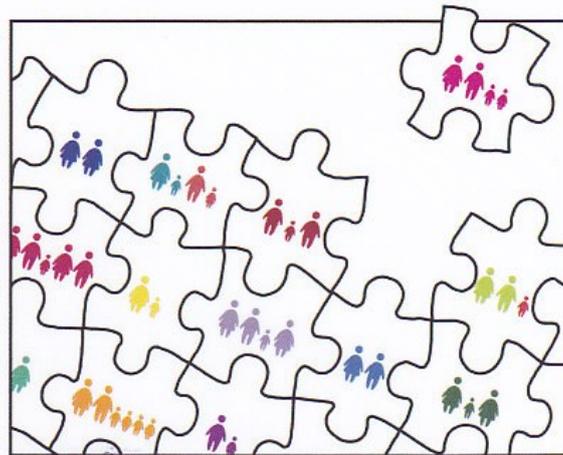


Mirjam C. Eikmeier

Familie

Ihre Pluriformität
als religionspädagogische
Herausforderung



Mirjam C. Eikmeier

Familie

Workshop Religionspädagogik

herausgegeben von

Prof. Dr. Egon Spiegel

(Universität Vechta / Universität Olsztyn, Polen)

Band 13

LIT

Umschlagbild: Melina Eikmeier

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-643-13214-7

© LIT VERLAG Dr. W. Hopf Berlin 2015

Verlagskontakt:

Fresnostr. 2 D-48159 Münster

Tel. +49 (0) 2 51-62 03 20 Fax +49 (0) 2 51-23 19 72

E-Mail: lit@lit-verlag.de <http://www.lit-verlag.de>

Auslieferung:

Deutschland: LIT Verlag Fresnostr. 2, D-48159 Münster

Tel. +49 (0) 2 51-620 32 22, Fax +49 (0) 2 51-922 60 99, E-Mail: vertrieb@lit-verlag.de

Österreich: Medienlogistik Pichler-ÖBZ, E-Mail: mlo@medien-logistik.at

E-Books sind erhältlich unter www.litwebshop.de

Für meine Familie

Reihe „Workshop Religionspädagogik“

Qualifikationsarbeiten, die im Rahmen universitärer Studiengänge (Diplom, Magister, Lehramt, Bachelor/Master) sowie am Ende der zweiten Bildungsphase (Referendariat) entstehen, zeichnen sich oft durch ein beachtliches wissenschaftliches Niveau aus. Sie thematisieren nicht nur aktuelle Fragestellungen auf theoretisch anspruchsvolle Weise, sondern geben auch wegweisende Impulse für die religionspädagogische (insbesondere: religionsunterrichtliche) Praxis.

Mit der Reihe „Workshop Religionspädagogik“ können diese Arbeiten einem größeren Kreis von Leserinnen und Lesern – insbesondere Studierenden der Praktischen Theologie sowie Religionslehrerinnen bzw. -lehrern und Katechetinnen bzw. Katecheten – zugeführt werden. Die an verschiedenen Universitäten bzw. Fachseminaren entstandenen Arbeiten werden weitgehend in der Form veröffentlicht, in der sie ihren Betreuerinnen und Betreuern zur Begutachtung vorlagen. Die Verantwortung für die einzelnen Inhalte liegt bei den jeweiligen Autorinnen bzw. Autoren.

Anfragen und Anregungen bitte über folgende E-Mail-Adresse:
egon.spiegel@uni-vechta.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	9
1 Theorie	13
1.1 Familie – Annäherung an eine Definition	13
1.2 Familie im Wandel – Ein historischer Rückblick	19
1.3 Die Pluriformität der Familie	25
1.3.1 Ein-Eltern-Familie	27
1.3.2 Patchworkfamilie.....	29
1.3.3 Regenbogenfamilie.....	31
1.3.4 Familie mit getrennten Haushalten	32
1.3.5 Kinderlose Ehe.....	34
1.3.6 Exkurs: Mehrgenerationenfamilie	36
1.4 Das Familienverständnis der katholischen Kirche	37
1.4.1 Ehe und Familie aus kirchlicher Perspektive.....	38
1.4.2 Aktuelle Entwicklung zum kirchlichen Familienbild	42
1.4.3 Exkurs: Pluralisierte Lebensformen in der katholischen Kirche ...	48
2 Praxis	50
2.1 Das Familienbild von Grundschülerinnen und Grundschülern	52
2.1.1 Lebensformen von Grundschülerinnenn und Grundschülern in Deutschland.....	52
2.1.2 Untersuchung I: Analyse von Kinderzeichnungen	56
2.1.2.1 Vorüberlegungen.....	56
2.1.2.2 Stichprobe	60
2.1.2.3 Durchführung	61
2.1.2.4 Ergebnisse	62
2.1.2.5 Schlussfolgerungen	65
2.2 Die Pluriformität der Familie im Religionsunterricht	67
2.2.1 „Familie“ im niedersächsischen Kerncurriculum der Grundschule.....	68
2.2.2 Untersuchung II: Religionsbuchanalyse (1-4)	69
2.2.2.1 Methodik	70
2.2.2.2 Durchführung und Ergebnisse.....	72
2.2.2.3 Schlussfolgerungen	77

2.2.3	Unterrichtsanregungen für den Religionsunterricht.....	78
2.3	Die Pluriformität der Familie im Sachunterricht.....	81
2.3.1	„Familie“ im niedersächsischen Kerncurriculum der Grundschule	81
2.3.2	Themenorientierte Materialien für den Sachunterricht.....	83
2.3.3	Unterrichtsideen für die Auseinandersetzung mit dem Thema „Familie“ im Sachunterricht.....	87
2.4	Exkurs: Die Pluriformität der Familie in der Kinderliteratur	91
2.5	Ausblick in den Religionsunterricht der Sekundarstufe I und II.....	95
2.5.1	Lebensformen von Jugendlichen in Deutschland	96
2.5.2	„Familie“ im niedersächsischem Kerncurriculum der Sekundarstufe I und II	99
2.5.3	Untersuchung III: Religionsbuchanalyse (5-10).....	101
2.5.3.1	Methodik	101
2.5.3.2	Durchführung und Ergebnisse.....	103
2.5.3.3	Schlussfolgerungen	108
	Schlussbetrachtung	109
	Quellenverzeichnis	114
	Abbildungsverzeichnis	125
	Anhang	127

Workshop Religionspädagogik 13

Mutter, Vater, Kinder – diese kurze und bündige Formel reicht schon lange nicht mehr aus, um Familie zu beschreiben. Neben die traditionelle Familienkonstellation sind weitere Formen des familialen Zusammenlebens getreten. Sie zeigen, dass Familie sich heute ganz unterschiedlich gestalten kann.

Die Tatsache, dass Schülerinnen und Schüler in verschiedenen Familien aufwachsen, wird im Religionsunterricht weitgehend ignoriert. Ein wesentlicher Grund hierfür ist, dass die familiäre Vielfalt nicht im Einklang mit der Lehre der katholischen Kirche steht. Aus dieser Diskrepanz zwischen Lehre der katholischen Kirche und sozialer Wirklichkeit der Schülerinnen und Schüler ergibt sich der Handlungsbedarf, die Pluriformität der Familie zukünftig im Religionsunterricht zu berücksichtigen. Die Arbeit nimmt diese Herausforderung an und richtet sich dabei an alle, die an religionspädagogischen Fragen interessiert sind.



Mirjam C. Eikmeier, B.A., M. Ed.,
geb. 1991 in Herne, Studium
der Germanistik und der Katho-
lischen Theologie für das Lehr-
amt an Grund- und Hauptschu-
len an der Universität Vechta.

978-3-643-13214-7



9 783643 132147

LIT

www.lit-verlag.de